Heidenheim, 15.06.2021

Presse-Information

Ein Mammut fürs Klinikum

Mit Therapiehunden kann man im Klinikum Heidenheim schon dienen, doch ein Mammut – das gab's bisher noch nicht. Nun jedoch überreichte Hermann Mader, der Vorsitzende des Fördervereins Eiszeitkunst im Lonetal e.V., ein Exemplar des kulturträchtigen Symboltiers als Leihgabe an das Krankenhaus.

Im Beisein von Geschäftsführer Dr. Rainer Pfrommer, Pflegedirektor Klaus Rettenberger und Landrat Peter Polta fand die Skulptur des Lonetal-Mammuts ihren neuen Platz im Hörsaal. „Wir wollen mit den Mammut-Skulpturen das kulturelle Erbe der Eiszeitkunst weiter in die Köpfe und Herzen der Menschen bringen", so Mader. Er erläuterte, dass im Lonetal vor 40.000 Jahren nicht nur die Kunst erfunden wurde, sondern auch die Schmuckherstellung oder das Fertigen von Flöten und ersten Feuerzeugen dort ihren Ursprung hatte. „Im Lonetal gab es sozusagen einen kulturellen Urknall."

Klinik-Geschäftsführer Dr. Rainer Pfrommer freut sich über das Kunstwerk. „Wir tragen gerne mit dazu bei, das Wissen über diesen Kulturschatz weiter zu verbreiten. Es ist ein großes Glück, dass das Welterbe Lonetal im Landkreis Heidenheim so viele Unterstützer hat." „Das Thema Eiszeitkunst gewann in den letzten Jahren im Landkreis Heidenheim zunehmend an Bedeutung. Mit der Ausgrabung des Mammuts vom Vogelherd vor 15 Jahren nahm alles seinen Lauf. Ich freue mich sehr, dass das „Mammutfieber" jetzt auch im Klinikum ausgebrochen ist", so Landrat Peter Polta.

Bildunterschrift:
Landrat Peter Polta (links) und Hermann Mader (rechts) übergeben ein Mammut als Leihgabe ans Klinikum.

Pressekontakt:
Stefanie Wenta
Leitung Unternehmenskommunikation
Tel.: 07321 33-94027
E-Mail: Stefanie.Wenta@kliniken-heidenheim.de